

## Gospel-Workshop mit Darius Rossol

Das Konzert wird in der Simultankirche aufgeführt

**Ehingen** It's Gospeltime – so heißt es wieder am 24./25. Januar, wenn Darius Rossol aus Köln auf Einladung des Gospelchores „Our Voices“ einen Workshop in Ehingen hält. Die Sängerinnen und Sänger lernen in zwei Probenetagen verschiedene Gospel- und Lobpreislieder. Auch die Kids lernen mit Begeisterung kindgerechte Lieder, die sie in zwei Stunden Probenzeit einüben werden. Anmeldung ist nicht mehr möglich.

Am Samstag, 25. Januar, ab 19 Uhr werden der Workshop-Chor, die Solisten und auch die Kinder ihr eingeübtes Repertoire in der Simultankirche in Ehingen zum Besten geben. Der Eintritt zum Konzert ist frei. Um auch Menschen an der Freude teilhaben zu lassen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen, wird an diesem Abend um Spenden für den Förderverein TDCC aus Fremdingen gebeten. Das Therapeutic Day Care Centre in Nigeria betreut, fördert und unterstützt behinderte Kinder, die sonst in diesem Land keine Hilfe erwarten können. (AZ)



Die Chorgemeinschaft Nördlingen feiert in diesem Jahr ihr 200-jähriges Bestehen. Foto: Franz Lipowsky

### Kurz gemeldet

Nördlingen

#### THG informiert über die Einführungsklasse

Am Theodor-Heuss-Gymnasium Nördlingen wird für das kommende Schuljahr wie bereits in den vergangenen Jahren auch die Einführungsklasse angeboten, mit der Schülerinnen und Schüler der Realschulen, der Wirtschaftsschulen sowie des M-Zuges der Mittelschule der Übertritt zum Gymnasium ermöglicht und der Weg zum Abitur geebnet wird. Die Voraussetzungen für die Aufnahme sind ein Mittlerer Schulabschluss und entweder ein pädagogisches Gutachten der abgebenden Schule, das den Schülerinnen und Schülern eine Eignung für diesen Bildungsweg attestiert, oder aber ein Notendurchschnitt von 2,00 oder besser in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik im Abschlusszeugnis. Um interessierten Schülerinnen, Schülern und Eltern diesen Weg zum Abitur vorzustellen, findet am Montag, 20. Januar, um 19 Uhr im Mehrzweckraum des Gymnasiums eine Informationsveranstaltung statt, bei der die Schulleitung, Lehrkräfte und aktuelle sowie ehemalige Schülerinnen und Schüler der Einführungsklasse von ihren Erfahrungen berichten und für Fragen zur Verfügung stehen. Die Voranmeldung erfolgt dann mit Geburtsurkunde und dem Zwischenzeugnis der zehnten Jahrgangsstufe bis spätestens 1. März. Weitere Informationen zur Einführungsklasse sind auch im Internet unter [www.thg-nordlingen.de](http://www.thg-nordlingen.de) erhältlich. (AZ)

Marktoffingen

#### Gesundheit durch Entschlacken und Entgiften

Der Bayerische Bauernverband veranstaltet am Mittwoch, 22. Januar, um 15 Uhr im Gasthaus Lamm in Marktoffingen einen „FRAUtreff“ zum Thema „Gesundheit und Wohlbefinden durch Entschlacken und Entgiften“. Referentin Sonja Wirth-Stumpf zeigt auf, wodurch Defizite in unserem Körper entstehen und welche Rolle unsere Ernährung dabei spielt. Sie erfahren, wie sich Mangelerscheinungen bemerkbar machen und wie man durch Entgiften den Energielevel, die geistigen Fähigkeiten und das körperliche Wohlbefinden verbessern kann. Es wird ein Unkostenbeitrag von 3 Euro eingehoben. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. (AZ)

# Chorgemeinschaft feiert Jubiläum

In diesem Jahr feiert die Nördlinger Chorgemeinschaft ihre 200-jährige Geschichte mit einem vielfältigen Programm an Veranstaltungen. Das ist geboten.

Von Anja Lutz

**Nördlingen** Jung geblieben und doch schon 200 Jahre alt: Die Nördlinger Chorgemeinschaft darf in diesem Jahr ihr 200-jähriges Bestehen feiern. Das Besondere: Damit ist der Chor einer der ältesten Süddeutschlands. Wie alles angefangen hat.

Ende November 1825 fassten einige Nördlinger Bürger den Plan, eine Gesellschaft zum Zweck musikalischer Abendunterhaltungen und zum geselligen Vergnügen und zur Beförderung der musikalischen Bildung zu gründen“, heißt es im 28. Jahrbuch des Historischen Vereins für Nördlingen und das Ries in einem von Friedhelm Brusniak verfassten Beitrag. Mit dabei: Der „junge, agile, musikalisch interessierte und sängerisch begabte Stadtkantor und Musikdirektor Friedrich Buck“, heißt es weiter.

„Mit Vergnügen“, wie es weiter heißt, hatten vier Beamte und Angestellte, drei Lehrer, der Stadtkantor und zwei Stadtmusiker so-

wie elf Händler, Kaufleute und Handwerker, darunter drei Magistratsräte, das Einladungsroundschreiben, das älteste Dokument des Vereins, unterschrieben. Gegründet wurde der Chor damals als reiner Männerchor, was er auch fast die Hälfte seiner Zeit geblieben ist, wie Kurt Moll, der den Chor zusammen mit seiner Frau Elke heute leitet, erzählt. Das hat sich bis heute sehr stark gewandelt. „Heute sind Männer im Chor eher Mangelware“, sagt Elke Moll lachend. Mit „Leihmännern“, wie etwa zwei Studenten aus Dinkelsbühl, die nur zu Auftritten kommen, bekomme man den „Männermangel“ aber meist gut gelöst.

Das Repertoire des Chores ist breit gefächert. „Wir versuchen die Brücke zu schlagen, zwischen Traditionellem und Modernem, versuchen von allem ein bisschen was zu bieten“, sagt Elke Moll. So gebe es auch immer wieder Projekte zusammen mit Ensembles der Musikschule.

Auch die Gründungsväter und ihre direkten Nachfahren haben

sich damals um Veranstaltungen verschiedenster Art gekümmert. So repräsentierte der Musikverein um 1875 einen wesentlichen Teil des geselligen Lebens in Nördlingen, heißt es im Jahrbuch-Artikel. Neben Konzerten „schlinge man einen Kranz von geselligen Freuden mannigfacher Art, für jede Jahreszeit etwas: zur Winterszeit Bälle, zur Sommerszeit Kellerfest oder Waldpartien“, heißt es weiter.

Auch heute nimmt neben dem Singen das Beisammensein einen wichtigen Teil im Vereinsleben ein. „Wie unser Name ja schon ausdrückt, sind wir eine Gemeinschaft, sitzen nach dem Singen zum Beispiel noch beisammen“, erzählt Elke Moll. Auch mit Konzertplanung, einem Ausflug, der Weihnachtsfeier oder einem Sommerfest habe man einiges zu tun. Durch Elke Molls Affinität zu Australien und ihre Kontakte in Nördlingens Partnerstadt Wagga Wagga habe man schon Sänger aus Australien und Neuseeland kennengelernt und etwa zusammen mit einem neuseeländischen Män-

nerchor in St. Georg gesungen. Elke und Kurt Moll leiten die Chorgemeinschaft seit 2012, Vorsitzende des Vereins ist Hannelore Stark. Knapp 50 Sängerinnen und Sänger sind aktuell dabei.

Für das jetzt anstehende Jubiläum hat man sich einiges einfallen lassen. Am Samstag, 25. Januar, wird eine kostenlose Stimmübung im Klösterle für Menschen jeden Alters angeboten, die gerne singen und einige Tipps und Hilfen für ihre Stimme bekommen wollen. Mitmachen kann jeder, vom Chormitglied über Feierabendsängerinnen oder einfach, wer gerne Musik macht. Auch einen offiziellen Festakt soll es geben. Dieser findet am Samstag, 10. Mai, im Ochsenzwinger statt. Andrea Kugler, Leiterin des Nördlinger Stadtmuseums, gibt einen historischen Abriss über die Chorgeschichte, und neben einigen Grußworten von Stadt und Verband begleitet die Chorgemeinschaft die Geschichte mit passenden Liedern. Ein Chorfest am Samstag, 12. Juli, mit Gästen aus München, Olmütz,

Mönchsdeggingen, Mitgliedern der Knabenkapelle und natürlich der Chorgemeinschaft in St. Georg stellt den Höhepunkt im Jubeljahr dar. Und auch beim Stadtmauerfest wird die Chorgemeinschaft zu sehen und zu hören sein, mit einem Brauchtumswagen und beim traditionellen Singen mit alter Musik im Bergertor. Alle Liebhaber von Kunstlied, Oper und Operette kommen beim Liederabend „Dein ist mein Herz“ am 11. Oktober mit Bariton Manuel Kundinger und seinem Pianisten Stéfane Bölinger im Gensaal der Raiffeisenbank auf ihre Kosten. Karten dazu gibt es an der Abendkasse. Den Abschluss aller Feierlichkeiten bildet das Adventskonzert „Nun singet und seid froh“ mit der Chorgemeinschaft in St. Georg, wie immer am dritten Adventssonntag. Darüber hinaus werden die 200 Jahre Chorgeschichte auf Stellwänden in der Stadtbücherei und beim Festakt im Ochsenzwinger zu sehen sein. Der Flyer zum 200-jährigen Jubiläum liegt an den bekannten Stellen aus.

## Kein Nahwärmenetz für Ehringen

Aus dem Nahwärmenetz und der dazugehörigen Genossenschaft in Ehringen wird nun doch nichts. Die Verantwortlichen spielen den Ball an die Bürger zurück.

Von Veronika Ellecosta

**Ehingen** Der Vorstoß, in Ehringen ein Nahwärmenetz zu bauen, ist vorerst gescheitert. Wie die Unterstützer des Projekts im Mitteilungsblatt der Gemeinde Wallerstein bekanntgaben, sehen sie sich nicht mehr in der Lage, das Vorhaben weiterzutreiben. Als Grund geben sie an, dass sich ein Nahwärmenetz unter den aktuellen Bedingungen wirtschaftlich nicht mehr lohnen würde.

Denn bis zur vergangenen Versammlung im Dezember fanden sich nicht genügend Anschlüsse im Wallersteiner Ortsteil. Mit weniger Anschlüssen steigen aber die Kosten für die Leitungen und die einzelnen Haushalte. 50 Haushalte hatten laut den Unterstützern be-

reits für das Wärmenetz unterschrieben. Im Juli vergangenen Jahres waren es noch 41 gewesen. Als Ziel hatten sich die Organisatoren 80 Anschlüsse gesteckt.

Einige Bürger von Ehringen hatten 2023 angefangen, für ein Nahwärmenetz zu werben. Geplant wäre gewesen, das Netz durch eine örtliche Biogasanlage zu speisen, wie einer der Köpfe hinter dem Projekt erzählt, der namentlich nicht genannt werden will. In Verhandlungen mit dem Wärmeanbieter hatte die Gruppe im Dezember für 61 Anschlüsse bei einer Leitung von 4,1 Kilometer und 15.000 Euro Einlage inklusive Anschlusskosten einen Wärmepreis von 12 Cent ausgehandelt. Im Dezember stimmten aber einige der Interessenten teilweise oder ganz gegen das Konzept. Übrig-



Das Nahwärmenetz in Ehringen hätte die Genossenschaft gerne mit Biogas betrieben. Daraus wird nun nichts. Foto: Picture Alliance, dpa (Symbolbild)

blieben 50 Anschlüsse. Bei 50 Anschlüssen lohne sich das Wärmenetz nicht, sagt der Befürworter des Projektes. Erst ab 65 Anschlüssen

schätzt er das Nahwärmenetz als wirtschaftlich rentabel ein. Daher wolle die Gruppe keine weiteren Anwerbeversuche machen und

das Projekt einstellen. Man bleibe aber prinzipiell dem Nahwärmenetz gegenüber offen, heißt es vom inoffiziellen Vorstand der nicht gegründeten Genossenschaft im Mitteilungsblatt. Interessenten könnten sich nach wie vor bei Aaron Lechler, Jörg Hahn, Thomas Gruber, Ralf Moßhammer und Wolfgang Oswald melden und die Unterlagen der bisherigen Bemühungen anfragen.

Freilich schade sei es, dass das Nahwärmenetz in Ehringen doch nichts wird, sagt der Befürworter am Telefon. „Wir haben es länger versucht und jetzt wollen wir keine Energie mehr hineinstecken, jemanden zu überzeugen.“ Auch die Nahwärmegenossenschaft Ehringen, zu der sich die Akteure gerade zusammenschließen wollten, wird nun nicht gegründet.